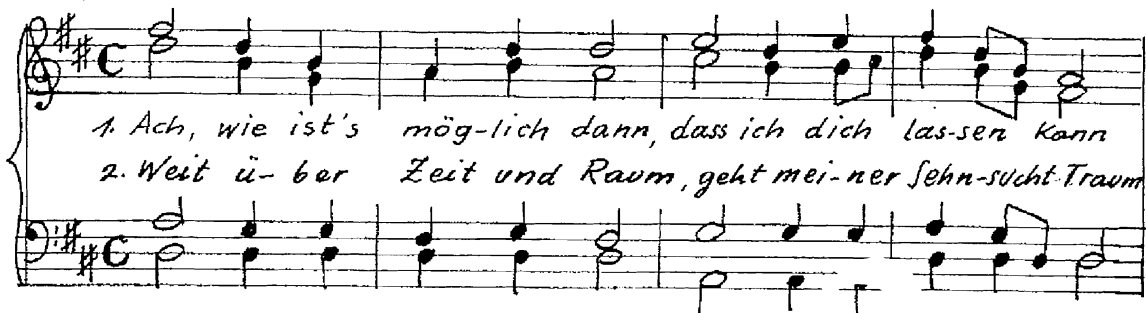


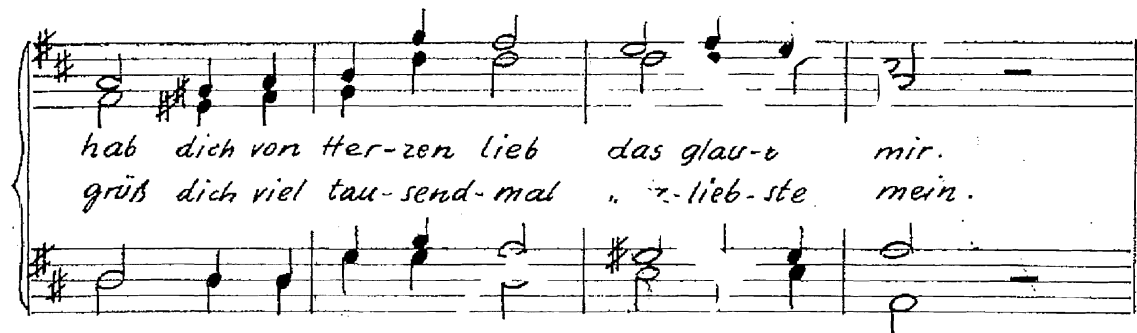
Ach wie ist's möglich dann ...

Nicht zu langsam

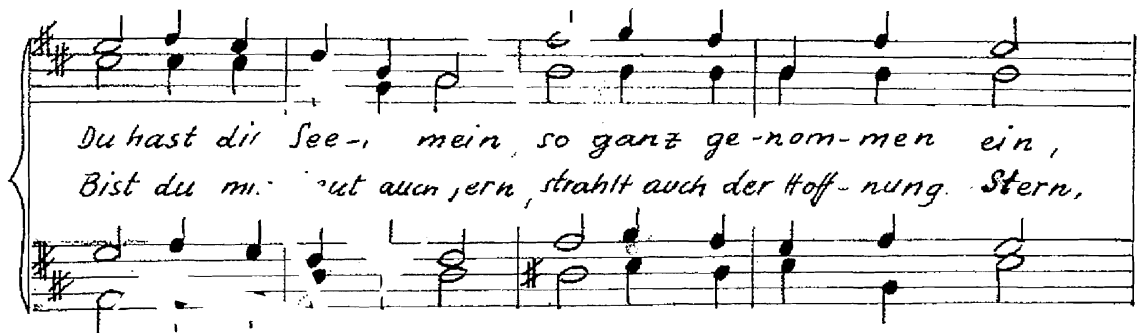
Satz: Karl Derntl



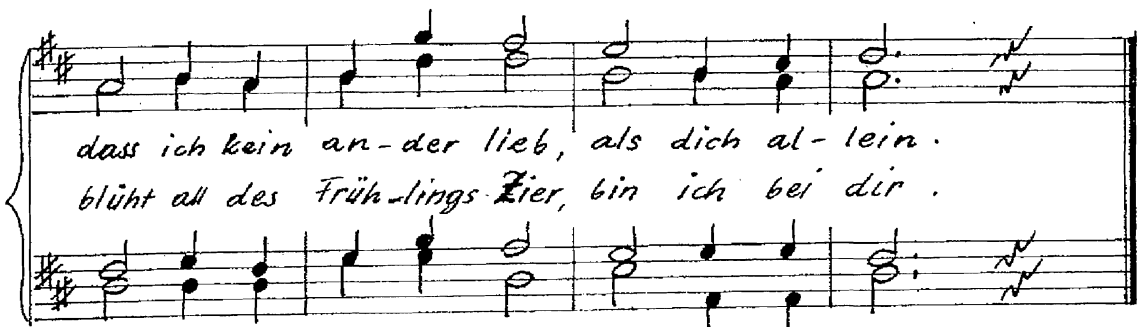
1. Ach, wie ist's mög-lich dann, dass ich dich las-sen kann
2. Weit ü-ber Zeit und Raum, geht mei-ner Seh-nucht-Traum



hab dich von Her-zen lieb das glau-be mir.
grüß dich viel tau-send-mal „z-lieb-ste mein.



Du hast dir See-, mein, so ganz ge-nom-men ein,
Bist du mi- gut auch, ern, strahlt auch der Hoff-nung. Stern,



dass ich kein an-der lieb, als dich al-lein.
blüht all des Früh-ling's Zier, bin ich bei dir.